

Van.prof.dr. Anisa Trbonja-Omanić
Fakultet humanističkih nauka
Univerzitet "Džemal Bijedić" u Mostaru

UDK 811.112.2'366
DOI 10.57136/2744-2500.2023.18.18.29
Izvorni naučni rad

DAS SUFFIX – IEREN

SAŽETAK

U ovom radu bit će riječi o sufiksu *-ieren* koji je francuskog porijekla i koji služi u tvorbi glagola u njemačkom jeziku. U početku su to bile uglavnom riječi francuskog porijekla, ali kasnije je on postao produktivan i sa drugim bazama tvorio nove glagole. Iako je ovaj sufiks došao iz francuskog jezika, u savremeno doba se u njemačkom jeziku pomoću njega tvore i novi glagoli čija baza je engleskog porijekla.

Ključne riječi: Suffix, Verbableitung, Hybridbildung, kombinatorische Derivation, Faktitiva, Iterativa

Die historische Entwicklung des Suffixes

Das Suffix *-ieren* ist fremden Ursprungs und als Bestandteil fremdsprachiger Verben – vor allem lateinischer und französischer Herkunft – bereits im 12. Jahrhundert aus dem Altfranzösischen ins Deutsche gekommen (vgl. Petrović, 1991: 104). Diese Verben haben sich dann dem phonologischen und flexionsmäßig dem deutschen Sprachsystem angepasst. Ursprünglich wurde dieses Suffix zur Eindeutschung französischer Verben auf *-er* und französischer Substantive auf *-ier* verwendet, später aber wurden damit Verben auch mit nativer Basis (*buchstabieren*, *halbieren*, *formieren*, *hausieren*) gebildet. Laut Maurer/Stroh (1959: 277) kann das Suffix *-ieren* nicht nur aus den altfranzösischen Verhältnissen erklärt werden, denn diese Endung *-ier* ist nicht auf Kosten von *-er* und *-ir* weder im Altfranzösischen noch im Ostfranzösischen insbesondere nachzuweisen. Einen entscheidenden Einfluss hat das auf deutschem Boden häufig vorkommende und wohlbekanntes französische Nominalsuffix *-ier* (<lat. *-arium*) ausgeübt. Ein Beispiel dafür ist mhd. *zimieren* „den Helm mit einem *zimier* ‚Helmschmuck‘ versehen“, das wahrscheinlich auf deutschem Boden gebildet wurde, da im Altfranzösischen nur das Substantiv *cimier* bezeugt ist.

Es wurden zunächst die afrz. Verben übernommen, wie z. B. *logier* (=mhd. *loschieren* „beherbergen“) und *reignier* (mhd. =*regnieren* „regieren“). Danach wurde dieses neugewonnene Suffix an die Fachwörter der Rittersprache, die entweder direkt aus dem Französischen oder unmittelbar über das Niederländische während der ersten Welle des französischen Einflusses auf die deutsche Sprache übernommen wurden, angehängt. Die ersten Wörter waren ritterliche Kampfspiele und so wurden Verben, wie z.B.: *turnieren*, *buhurdieren* „einen *buhurt* reiten“, *tjostieren* „einen *tjost* auskämpfen“ gebildet. Später hängt man es auch an die neuen Formen des Zusammenlebens und der Unterhaltung *parlieren* „reden“, *parrieren*, *feitieren* „schmücken“ an.

Dieses Suffix wurde so häufig verwendet, dass es als modische Endung betrachtet wurde und auch lat. Ausgangswörtern angefügt wurde. So entstanden damals *disputieren* <lat. *disputare*, *deponieren* <lat. *deponere* „niederlegen“, *fingieren* <lat. *fingere* „vortäuschen, erdichten“ u.a. Es erwies sich am fruchtbarsten im späteren Mittelalter (seit dem 14. Jh.) für die Ableitung von deutschen Nomina wie *stolzieren* (zu *Stolz*), *hofieren* (zu *Hof*), (*ver*)*schimpfieren* (zu *Schimpf*), *glasieren* (zu *Glasur*), *halbieren* (zu *halb*, *Hälfte*), *hausieren* (zu *Haus*) (vgl. Tschirch, 1969: 58). Lohde (2006: 280) behauptet, dass einheimische Basen eher als Ausnahmen betrachtet werden sollten, und deshalb nennt er sie hybride Bildungen (vgl. *amtieren*, *hausieren*). Weiterhin führt er auch Beispiele mit Konfixen, wie *informieren*, *qualifizieren*, *organisieren*, *definieren* an. Dieses Suffix verursacht auch Basisveränderung, u.z. kommt es zur Tilgung von schwachtonigen Vokalen (vgl. *Interesse* > *interessieren*, *Filter* > *filtrieren*, *Torpedo* > *torpedieren*, aber im Gegensatz zu einheimischen Suffixen lässt es keine Umlautung zu. Bei diesem Suffix sind zwei Varianten zu bemerken, u.z. *-isier* und *-ifizier*, die stets zur Transaktivierung führen. Wenn die Basis auf *-a* endet, wird das Interfix *-t-* eingefügt (*Schema* > *schematisieren*, *Thema* > *thematisieren*). Bei Fremdwörtern auf *-ose* kommt es zur Tilgung von *-se* und Einfügung von *-t-* (vgl. *Hypnose* > *hypnotisieren*) (vgl. Fleischer/Barz, 1995: 311).

Die Variante *-isier(en)* begegnet seit dem 17. Jh. und wird bei neueren Bildungen wie *autorisieren*, *kritisieren*, *politisieren*, *schematisieren*, *signalisieren*, *typisieren* bevorzugt (Fleischer/Barz, 1995: 311). Die Variante *-ifizier(en)* ist nach *infizieren* und lateinischen Verben wie *aedificare* „bauen“, *beatificare* „glücklich machen“ entstanden und kommt nur bei wenigen desubstantivischen Verben vor: *exemplifizieren*, *klassifizieren*, *mumifizieren*, *personifizieren*, wobei es zur Tilgung des schwachtonigen *-e* in der Basis kommt.

Bei **der deadjektivischen Verbableitung** ist laut Lohde (2006: 286) das nichtnative *-ier(en)* am stärksten vertreten. Es verbindet sich gewöhnlich mit

fremdsprachigen Adjektiven (Fleischer/Barz, 1995: 313), wobei bei manchen Adjektiven Basisveränderungen (Suffixtilgung) zu bemerken sind, wie bei fremdsprachigen komplexen Basen, die auf *-ant (-ent)* und *-isch* (*brillant* > *brillieren*, *existent* > *existieren*, *amerikanisch* > *amerikanisieren*, *hierarchisch* > *hierarchisieren*) enden, während das Suffix *-ell* durch *-al* (*sexuell* > *sexualisieren*, *aktuell* – *aktualisieren*) ersetzt wird.

Bei fremdsprachigen Basen verbinden sich die Präfixe *ver-*, *ent-* sowie *in-* und *de-* mit *-ier* (*-isier*, *-ifizier*). Erstere sind Beispiele für die Hybridisierung: *verklausieren*, *entkoffeinieren*, *inthronisieren*, *desillusionieren*. Fleischer/Barz (1995: 286) führen als **kombinatorische Derivate** nur *verabsolutieren* und sich *verdünnisieren* (ugs.) „sich unauffällig entfernen“ an.

Semantik des Suffixes

Was die Semantik dieses Suffixes betrifft, bildet das Suffix durative (*dominieren*, *existieren*) und faktitive Verben (jmdn./etw. *blondieren*, etw. *mattieren*) mit nativer Basis, außerdem mit Fremdbasis (jmdn./etw. *mobilisieren*, *neutralisieren*) sowie Verben mit der Wortbedeutung „sich auf eine bestimmte Art verhalten“ jmdn. *brüskieren*, jmdn. /etw. *ironisieren*. Lohde (2006: 286) behauptet, dass mit diesem Suffix hauptsächlich Faktitiva gebildet werden, wie z.B.: *komplettieren* (= etwas komplett machen), *amerikanisieren* (=dem amerikanischen Englisch bzw. den Verhältnissen in den USA anpassen), aber auch verhaltenscharakterisierende Verben (*kokettieren* = sich kokett benehmen; mit heimischer Basis *stolzieren* = sich sehr wichtig nehmend herumlaufen) und vereinzelt Durativa (*brillieren*, *existieren*).

Altmann/Kemmerling (2005: 68) zählen bei substantivischer Basis folgende Verbgruppen auf: Zustands-/Vergleichsverben (*rebellieren*, *spionieren*), Übergangsverben (*summieren*), Abstraktionsverben (*debutieren*, *profitieren*), effizierende (*monophthongieren*), ornative (*maskieren*, *diplomieren*), privative (*skalpieren*), instrumentale (*filtrieren*, *harpunieren*), lokale Verben (*kasernieren*), während bei adjektivischer Basis Faktitiva (*blondieren*, *halbieren*) und bei verbaler Basis Iterativa (*sinnieren*) vorkommen.

Petrović (1991: 238) weist bei den präfixal-suffixalen Bildungen auf das Muster *ornativ* (*verklausulieren*= mit vielen Klauseln versehen; *verproviantieren* = mit Proviant versehen), einige privative (mit *ent-* und *de-*) sowie lokale Verben (mit *be-* und *in-*) hin, wie z. B.: *entkoffeinieren*, *desillusionieren*, *inthronisieren*.

Lohde und Fleischer nach werden den Ableitungen mit diesem Suffix drei semantische Grundtypen zugeordnet. Das sind:

- Typ A 'als jmd. tätig sein/sich wie jmd. verhalten' in Spion > *spionieren*, Vagabund > *vagabundieren*, wobei Derivate mit pejorativer Konnotation überwiegen), aber Gast > *gastieren* ist ohne negative Bewertung.
- Typ B 'etw./jmd. etw. geben/antun, zufügen' in (jmdm. Respekt erweisen > *respektieren*, jmdm. ein Signal geben > *signalisieren*, prämiieren, diplomieren, boykottieren) oder 'etw. von etw. entfernen, wegnehmen' (Filet > *filetieren*, skalpieren, guillotiniieren) oder auch 'etw. produzieren, bilden' (Experiment > *experimentieren*, porträtieren, argumentieren, skizzieren) oder 'etw. fühlen, empfinden' (*sympathisieren*, triumphieren, sich interessieren).
- Typ C: 'etw. mit etw. versehen, ausstatten' (*asphaltieren*, bronzieren, betonieren, kommentieren) oder 'etw. mit etw. bearbeiten, etw. benützen' (*telefonieren*, harpunieren, torpedieren, zentrifugieren) oder 'jmd./etw. sich wo befinden, jmdn. wohin transportieren, hinbringen' (*kasernieren*, exilieren, biwakieren, campieren) oder 'zu etw. werden, in etw. übergehen' (*kristallisieren*, summieren) oder 'etw./jmdn. zu etw. machen' (*atomisieren*, mumifizieren, bagatellisieren, heroisieren, pasteurisieren).

Unser **Korpus** besteht aus den Beispielen aus Grimmelshausens ‚Der Abentheurliche *Simplicissimus Teutsch und Continuatio des abentheurlichen Simplicissimi*‘, das je nach der Herkunft der Basis in sieben Gruppen eingeteilt wurde.

I. Gruppe bilden Verben, die französische Verben und Substantive als Basis haben. Das sind:

- 1.) *passiren* (S. 11) > *passieren* = vorübergehen, durch-, überqueren, wahrscheinlich < mnl. *passēren* 'durchqueren, vorbeigehen' (niederrhein. *passeren* 'reisen' 1477) < afrz. frz. *passer* 'sich von einem Orte an einen anderen bewegen, durchqueren, überschreiten, vorüber-, vergehen, durchsehen' (vgl. <https://www.dwds.de/wb/etymwb/passieren>)
- 2.) *accomodiret* (S. 21) < heute > *akkommodieren* = anpassen, angleichen < frz. *accomoder*, in Ordnung bringen, zurecht machen' < lat. *accommodare* (<https://www.duden.de/rechtschreibung/akkommodieren>)

- 3.) *illuminirt* (S. 30) > *illuminieren* = festlich erleuchten, ausmalen entlehnt (18. Jh.) <frz. *illuminer* ‚be-, erleuchten‘ <lat. *illūmināre* ‚erleuchten, hell, licht machen‘ (vgl. <https://www.dwds.de/wb/etymwb/illuminieren>)
- 4.) *formirt* (S. 31) > mhd. *formieren*¹ = formen, bilden, gestalten <afrz. frz. *former* teils <lat. *formāre* (zu <lat. *forma*). (vgl. <https://www.dwds.de/wb/etymwb/formieren>)
- 5.) *accordirt* (S. 100) <accordiren > *akkordieren* = vereinbaren, einen Lohnvertrag übernehmen, einen Akkord abschließen über <frz. *accorder* ‚in Einklang bringen, gewähren, stimmen, vereinbaren‘ (vgl. <https://www.dwds.de/wb/Akkord>)
- 6.) *commandirt* (S. 39) > *kommandieren* = befehligen, befehlen entlehnt (um 1600) <frz. *commander* ‚befehlen, gebieten‘ <lat. *commandāre* (Nebenform von lat. *commendāre* ‚anvertrauen, übergeben, Weisung erteilen‘) (vgl. <https://www.dwds.de/wb/etymwb/kommandieren>)
- 7.) *respectirt* (S. 47) > *respektieren* ‚achten, anerkennen, gelten lassen‘ (um 1600) < mfrz. frz. *respecter* (nach lat. *respectāre*) zu mfrz. frz. *respect* (vgl. <https://www.dwds.de/wb/etymwb/respektieren>)
- 8.) *regierte* (S. 50) > *regieren* ‚lenken, herrschen, verwalten, leiten‘ <mhd. *regieren* ‚herrschen, beherrschen‘ <afrz. *regir* (frz. *régir*) ‚herrschen‘ <lat. *regere* ‚geraderichten, lenken, leiten, herrschen‘ (vgl. <https://www.dwds.de/wb/etymwb/regieren>)
- 9.) *blockirt* (S. 64) > *blockieren* = sperren (Anfang 17. Jh.) *blocqui(e)ren* ‚eine Festung einschließen‘ (durch Blockade), <frz. *bloquer* ‚blockieren, sperren‘ <frz. *bloc* ‚Klotz‘, sem. beeinflusst von frz. *blocus* ‚Festung, Blockade‘ (vgl. <https://www.dwds.de/wb/etymwb/blockieren>)
- 10.) *recommandiren* (S. 64) > *rekommandieren* = empfehlen, einschärfen <frz. *recommander* ‚dringend raten, empfehlen‘ (zu frz. *commander* <lat. *commendare* = anvertrauen, übergeben; empfehlen, zu: *mandare* (vgl. <https://www.duden.de/rechtschreibung/rekommandieren>)
- 11.) *prosperirt* (S. 69) > *prosperieren* = gedeihen, blühen, gut vorankommen, Erfolg, Glück haben (17. Jh.) <frz. *prospérer* ‚gedeihen‘ <lat. *prōsperāre* ‚Erfolg bringen‘, zu lat. *prōsper* ‚günstig, beglückend‘ (vgl. <https://www.dwds.de/wb/etymwb/prosperieren>)
- 12.) *coujoniren* (S. 72) <heute> *kujonieren* = jmdn. quälen, schikanieren, niederträchtig behandeln‘ auch ‚jmdn. einen Schuft schelten‘ <frz.

1 „Im 17. Jh. auch militärischer Fachausdruck für ‚Truppen aufstellen‘, reflexiv ‚sich zu einem kampfbereiten Verband ordnen.‘“ (<https://www.dwds.de/wb/etymwb/formieren>)

- couillonner* =verspotten <frz. *coïonner*² (jünger *couyonner*) ‘einen Feigling nennen, foppen, verhöhnen’ (vgl. <https://www.dwds.de/wb/etymwb/kujonieren>)
- 13.) *logirt* (S. 81) > *logieren* = (vorübergehend) Wohnung nehmen, wohnen <afz. *logier* ‘Laubhütten errichten, Herberge nehmen, wohnen’, (transitiv) ‘unterbringen, beherbergen’, (reflexiv) ‘sich lagern’ > mhd. *loschieren* ‘Herberge nehmen, sich lagern, jmdn. beherbergen, unterbringen’ >frühnd. (mit im Westd. aufkommendem s für sch) *losieren* (bis 17. Jh.), dann (unter Einfluss von mfrz. frz. *loger*) *logieren* ‘Unterkunft nehmen, wohnen, Unterkunft geben, als Gast aufnehmen’ (1. Hälfte 17. Jh.) zu afz. *loge* (vgl. <https://www.dwds.de/wb/etymwb/logieren>)
- 14.) *ruinirt* (S. 149) <*ruiniren* > *ruinieren* ‘verderben, zerstören, vernichten, zugrunde richten’ (2. Hälfte 16. Jh.; zuerst im militärischen Bereich) <frz. *ruiner* ‚zerstören, vernichten‘ <afz. ‘einstürzen, niederfahren (vom Blitz), zugrunde richten’ zu afz. frz. *ruine* (vgl. <https://www.dwds.de/wb/etymwb/ruinieren>)
- 15.) *turnieret* mit Würfeln (S. 151) > *turnieren* = die Spielkarte(n) wenden, aufdecken; in Formen ausstechen <frz. *tourner* ‚sich drehen, verdrehen‘ zu *Tournee* <frz. *tournée* (=subst. Fem. 2. Partizip von: *tourner* = (um) drehen, (sich) wenden, rund formen < lat. *tornare* ‚dreheln, (ab) runden‘ (vgl. <https://www.duden.de/rechtschreibung/tournieren> <https://www.duden.de/rechtschreibung/Tournee>)
- 16.) *miniren* (S. 180) > *minieren* ‘unterirdische Stollen oder Gänge graben’ (Anfang 17. Jh.) <frz. *miner* (vgl. <https://www.dwds.de/wb/etymwb/minieren>)
- 17.) *chargirten* (S. 180) > *chargieren* = laden, beauftragen, beschicken <frz. *charger* ‚beladen, beauftragen‘ <vulgärlat. *carricare*, zu lat. *carrus* (vgl. <https://www.duden.de/rechtschreibung/chargieren>)
- 18.) *staffierte* (S. 188) > *staffieren* = ausstatten, ausrüsten, einkleiden <zu mnddt. *stofferen*, *staffieren* ‚ausschmücken‘ (Anfang 16. Jh.) <afz. *estofer* frz. *étoffer* (vgl. <https://www.dwds.de/wb/etymwb/staffieren>)

2 Das frz. Verb ist abgeleitet von frz. *coïon* (jünger *couyon*) ‘Feigling, Dummkopf’, einer Entlehnung von gleichbed. ital. *coglione*, ursprünglich ‘Hoden’ (wozu entsprechendes ital. *coglionare* ‘foppen, verhöhnen’), das auf vlat. **cōleo*, Genitiv **cōleōnis* (spätlat. *cūlio* ‘Hoden’ und ‘Entmannter’) zurückgeht (zu lat. *cōleus*, meist im Plur. ‘Hodensack’).

- 19.) *retirirte* (S. 192) > *retirieren* = sich (eilig) zurückziehen, zurückweichen (veraltet) (entlehnt im 17. Jh.) <frz. *se retirer* ‚zurückziehen‘ (vgl. <https://www.dwds.de/wb/etymwb/retirieren>)
- 20.) *revangiren* (S. 204) > *revangieren*, *revengieren* > *revanchieren* (reflexiv, älter auch transitiv) =vergeltten, rächen, erwidern, sich für etw. erkenntlich zeigen, durch eine Gegenleistung ausgleichen <mfrz. und frz. (älter) (*se*) *revenger*, afrz. (*soi*) *revengier*³ (vgl. <https://www.dwds.de/wb/etymwb/revanchieren>)
- 21.) *protestiren* (S. 213) <*protestieren* ‚Einspruch erheben, Verwahrung einlegen, sein Mißfallen kundtun‘, spätmhd. *protestieren* <afrz. frz. *protester* ‚erklären, darlegen‘ <spätlat. *prōtestāre*, lat. *prōtestārī* ‚Zeugnis ablegen, öffentlich beweisen, dartun‘ vorausgeht; zu lat. *testārī* ‚bezeugen, bekunden, versichern, beweisen‘ (vgl. <https://www.dwds.de/wb/etymwb/protestieren>)
- 22.) *complimentiren* (S. 218) > *komplimentieren* = Höflichkeit erweisen, mit höflichen Worten und Gesten geleiten‘ (17. Jh.) < frz. *complimenter* (<https://www.dwds.de/wb/etymwb/komplimentieren>)
- 23.) *quittiren* (S. 220) > *quittieren* = den Empfang bestätigen, von einer Verpflichtung entlasten, ab danken >mhd. *quittieren* ‚ledig machen, von einer Verpflichtung freisprechen‘ >frühnhd. (Kaufmannssprache) ‚den Empfang einer Zahlung bescheinigen‘ (15. Jh.), ‚ein Amt, den Dienst aufgeben‘ in Heer und Verwaltung (17. Jh., <frz. *quitter le service*, dt. *den Dienst quittieren* ‚abdanken, zurücktreten‘) <afrz. *quiter* ‚jmdn. losgeben, freigeben, einer Leistung ledig erklären, etw. aufgeben, erlassen, abzahlen, überlassen‘ > frz. *quitter* ‚verlassen, aufgeben, loslassen, ablegen‘, abgeleitet vom Adjektiv afrz. *quite* (<https://www.dwds.de/wb/etymwb/quittieren>)
- 24.) *postirten* (S. 222) > *postieren* =an einem bestimmten Ort als Wache aufstellen, an einen bestimmten Ort zur Beobachtung hinstellen (17. Jh.) <frz. *poster* ‚aufstellen‘ zu frz. *poste* ‚Stelle, Posten‘ >ital. *postare* ‚Posten aufstellen‘ (vgl. <https://www.dwds.de/wb/etymwb/postieren>)

3 Anfang 17. Jh. entwickelte sich auch *sich revanchieren* (reflexiv, älter auch transitiv) ‚vergeltten, rächen, erwidern, sich für etw. erkenntlich zeigen, durch eine Gegenleistung ausgleichen‘ aus dem mfrz. frz. (*se*) *revancher* ‚vergeltten, rächen, verteidigen‘, afrz. (*soi*) *revenchier*. Es handelt sich um Präfixbildungen zu afrz. *venchier* bzw. afrz. *vengier*, frz. *venger* ‚vergeltten, rächen‘ (vgl. <https://www.dwds.de/wb/etymwb/revanchieren>).

- 25.) *campirten* (S. 227) > *kampieren* = im Freien lagern, übernachten, schlafen (17. Jh. entlehnt) <frz. *camper* ‚im Feld lagern‘ zu frz. *camp* ‚militärisches Lager‘ (einer Form pikard. oder prov. Ursprungs gegenüber regulär entwickeltem frz. *champ*) <lat. *campus* =Kamp, Kampf, flaches Feld, militärischer Versammlungsort und Übungsplatz⁴ (vgl. <https://www.dwds.de/wb/etymwb/kampieren>)
- 26.) *attaquirt* (S. 255) > *attackieren* =angreifen, stark bedrängen <frz. *attaquer* <ital. *attaccare* = Streit anfangen, mit jemandem anbinden, eigentlich = festhalten; befestigen, vgl. frz. *attacher* = zuweisen, zuordnen < altfrz. *estachier* = festmachen, befestigen, zu: *estache* = Pfosten, Pfahl, aus dem Germanischen (Rückentlehnung) (vgl. <https://www.duden.de/rechtschreibung/attackieren> <https://www.duden.de/rechtschreibung/attachieren>)
- 27.) *filtrirn* (S. 300) > *filtrieren* = filtern ‚durch ein Filter geben‘, im 16. Jh. wohl eher aus mlat. *filtrare* als aus (ebenfalls seit dem 16. Jh. bezeugtem) mfrz. frz. *filtrer* <frz. *filtrer* ‚filtern‘ <mlat. *filtrare* entlehnt (vgl. <https://www.dwds.de/wb/etymwb/filtrieren>).
- 28.) *conferiren* (S. 323) > *konferieren* = verhandeln, beraten <frz. *conférer* ‚beraten, verhandeln‘ < lat. *conferre* = zusammentragen, sich besprechen (<https://www.duden.de/rechtschreibung/konferieren>)
- 29.) *obligirn* (S. 327) > *obligieren* = verpflichten <frz. *obliger* <lat. *obligare* (<https://www.duden.de/rechtschreibung/obligieren>)
- 30.) *parirn* (S. 406) > *parieren* = einen gegnerischen Angriff abwehren, seit Mitte des 15. Jhs. als Fachwort der Fechtkunst im Sinne von ‚einen Hieb oder Stoß des Gegners abwehren‘ <ital. *parare* bzw. mfrz. frz. *parer* in seinen Bedeutungen ‚abwehren, einen Angriff parieren, schützen‘, eigentlich (afrz. frz. ital.) ‚herrichten, schmücken‘ (vgl. <https://www.dwds.de/wb/etymwb/parieren>).
- 31.) *referirt* (S. 425) > *referieren* = etw. zusammenfassend wiedergeben, Bericht erstatten, vortragen (Hälfte 16. Jh., älter auch ‚wieder-, zurückbringen, zurückgeben, einordnen‘ (15. bis 18. Jh.) und (reflexiv) ‚sich auf etw. beziehen, berufen‘ (16./17. Jh.)‘ <lat. *referre* ‚zurückbringen, -geben, auf etw. zurückführen oder beziehen, wiederbringen, zur Sprache bringen, berichten‘, unter Einfluss von

4 „Das Verb, im Dreißigjährigen Krieg aufgenommen, wird als betont unkonventioneller Ausdruck für ‚übernachten‘ Bestandteil der Studentensprache und erlangt von daher allgemeine Verbreitung.“ (<https://www.dwds.de/wb/etymwb/kampieren>)

darauf beruhendem mfrz. frz. *référer* 'berichten, in Beziehung setzen' (Mitte 20. Jh., wohl in Anlehnung an engl. *to refer*). (vgl. <https://www.dwds.de/wb/etymwb/referieren>)

- 32.) *avancirten* (S. 451) > *avancieren* = 'aufsteigen, aufrücken' <frz. *avancer* ‚vorrücken‘ afrz. *avancier* ‚vorwärtsbringen‘ zu spätlat. *abante* ‚vorweg‘ > (in der 1. Hälfte des 17. Jhs.) als intransitives Verb ins Dt. entlehnt (<https://www.dwds.de/wb/etymwb/avancieren>).
- 33.) *avisirte* (S. 489) > *avisieren* = benachrichtigen, ins Kenntnis setzen <frz. *aviser* ‚benachrichtigen‘ (nicht nachweisbar)
- 34.) *contentirte* (S. 297) < *kontentieren* (veraltet) = [einen Gläubiger] zufrieden stellen <frz. *contenter* =zufriedenstellen, befriedigen (lat.-frz. Herkunft) (vgl. <https://www.duden.de/rechtschreibung/kontentieren>).
- 35.) *employrt* (S. 545) <*employieren* =anwenden, anlegen <frz. *employer* ‚verwenden, anwenden, beschäftigen‘ <lat. *implicare*, *implizieren* (vgl. <https://www.duden.de/rechtschreibung/employieren>)

Zu dieser Gruppe gehören auch diejenigen Verben, deren Basen französische Substantive sind. Das sind folgende Verben:

- 1.) *ranzioniren* (S. 65) > *ranzionieren* = Kriegsgefangene durch Loskauf oder Austausch befreien, zu *Ranzion* (lat.-frz. Herkunft) <frz. *rançon* ‚Lösegeld‘ lat. *redemptio* ‚Loskauf‘ (vgl. <https://www.duden.de/rechtschreibung/Ranzion>)
- 2.) *reversirte* (S. 254) < *reversieren* (veraltet) =sich schriftlich verpflichten frz. *reverser* = umkehren (vgl. frz. *revers* ‚Rückseite‘) (vgl. <https://www.duden.de/rechtschreibung/reversieren>)
- 3.) *quartiren* (S. 331) > *quartieren* (veraltet) =unterbringen, einquartieren ‚Quartier machen, Unterkunft besorgen‘ (16. Jh.) <frz. *quartier* ‚Viertel‘ <lat. *quartarius* ‚Viertel‘; zu *quattuor* ‚vier‘, zu *Quartier* ‚Militärunterkunft‘ (vgl. <https://www.dwds.de/wb/etymwb/quartieren>)
- 4.) *fouragiren* (S. 332) > *furagieren* (Milit. veraltet) Furage beschaffen <frz. *fourager* =herumwühlen oder Adj. =Futter- (vgl. <https://www.duden.de/rechtschreibung/furagieren> u. <https://de.pons.com/%C3%BCbersetzung/franz%C3%B6sisch-deutsch/fourager>)
- 5.) *proviantirt* (S. 342) <*proviantieren* = mit Proviant versorgen (heute auch als *verproviantieren*) <zu *Proviant* <spätmd. (westmd.) *prophande*, frühnhd. *probande*, *provande*, *prevande*, *profant*, *profand*,

prafand, über mnl. *provande*, *prevende*, *privende*, *provance* <afz. *provende* ‚Mundvorrat‘, mniederl. *provande* <mlat. *provenda* <spätlat. *praebenda* ‚Proviand, Lebensmittel für Militär‘ (vgl. <https://www.duden.de/suchen/dudenonline/Proviand>)

Wenn man sich diese Beispiele ansieht, kommt man zum Entschluss, dass in den meisten Fällen frz. Verben als Grundlagen für Verbbildungen dienten. Zweite Wortart, die sich auch als günstig zur Verbbildungen erwiesen hat, sind natürlich Substantive.

II Gruppe bilden die Verben mit deutschen Substantiven als Basis. Nach Tschirch (1969: 58) erwies sich diese Endung am fruchtbarsten für die Ableitung von deutschen Nomina, wie z. B.:

- 1.) *buchstabiren* (S. 31) > *buchstabieren* =langsam, jeden Buchstaben einzeln lesen oder sprechen (Anfang 16. Jh.) >*buchstaben*, mhd. *buochstaben*. <Buchstabe + -ieren
- 2.) *balsamirte* (S. 37) > *balsamieren* >mit Balsam einreiben, durch Behandlung mit konservierenden Mitteln vor Verwesung schützen <ahd. *balsamo* < spätmhd. *balsamieren* <mhd. *balsemen*, *balsmen*, engl. *balm* <lat. *balsamum* <grch. *balsamon* <hebr. Balsam ‚Balsamstrauch u. sein Strauch‘ (<https://www.dwds.de/wb/etymwb/buchstabieren>)
- 3.) *hofieren* (S. 137) = ‚jmdn. mit Galanterie, übertriebener Liebenswürdigkeit behandeln, sich mit Höflichkeit und Dienstbeflissenheit um jmds. Gunst bemühen‘ <mhd. *hovieren*, *hofieren* auch ‚in festlicher Geselligkeit sich erfreuen, aufwarten, musizieren, einherstolzieren‘ zu *Hof* im Sinne von ‚Fürstenhof, Hofstaat‘ (<https://www.dwds.de/wb/etymwb/hofieren>).
- 4.) *zieren* (S. 186) =verschönern, (aus)schmücken >ahd. (um 800) >mhd. *zieren* ‚putzen, schmücken, zieren, verherrlichen, rühmen, zur Zierde gereichen‘; reflexiv ‚sich verhalten, sich benehmen‘ (16. Jh.), ‚sich gegen etw., was man tun möchte, sträuben, sich lange bitten lassen, sich unnatürlich, gekünstelt geben‘ (Anfang 18. Jh.) (vgl. <https://www.dwds.de/wb/etymwb/zieren>) zu *Zier* mhd. *ziere* <ahd. *ziari* ‚Pracht‘; zu *ziari* (<zeri) ‚kostbar, schön‘; vielleicht zu idg. *deiro-, diro-, scheinen, glänzen‘
- 5.) *gastirn* (S. 250) >*gastieren* <ahd. *gast* ‚Fremdling‘ ‚zu Gaste haben, bewirten‘ (17. Jh.) für älteres *gasten* (16. Jh.) (<https://www.dwds.de/wb/etymwb/gastieren>)

- 6.) *hausieren* (S. 331) =Waren von Haus zu Haus feilbieten (15. Jh.), vgl. mnd. *hūsēren* (<https://www.dwds.de/wb/etymwb/hausieren>)
- 7.) *philosophiren* (S. 410) > *philosophieren* ‘vernunftmäßig, methodisch denken, forschen, nachdenklich über etw. sprechen’ (16. Jh.) <lat. *philosophārī* ‘Philosophie betreiben, sich um gründliche Kenntnis bemühen, forschen’ unter Einfluss von mfrz. frz. *philosopher* ist möglich (<https://www.dwds.de/wb/etymwb/philosophieren>).
- 8.) *musiciren* (S. 259) > *musizieren* =Musik machen, ein Instrument, ein Tonstück spielen (Mitte 16. Jh.) <lat. *mūsicāre* ‘musikalisch, melodisch einrichten’,

Zu dieser Gruppe werden diejenigen Verben gezählt, deren Basen fremde Substantive waren, und die sich zuerst als solche im Deutschen eingebürgert haben und erst später davon Verben gebildet wurden. Ein Beispiel dazu ist das Verb *balsamieren*.

Dieser Gruppe gehören auch die Verben an, die germanische Herkunft aufweisen, bzw. die noch im Althochdeutschen Belege haben. Die deutsche Sprache griff bei diesem Prozess der Suffigierung auf sie zurück. Die Zahl dieser Beispiele zeugt davon, dass sie im Deutschen überhaupt viel seltener anzutreffen sind. Das sind:

- 1.) *schmieren* (S. 46) = streichen, bestreichen <ahd. *smirwen*
- 2.) *verlieren* (S. 55) <mhd. *verliesen* <ahd. *farliosān* <got. *fraliusan* ‘verlieren’; zu idg. **leu-* ‘(ab)schneiden, schälen, (ab)reißen’
- 3.) *spendirest* (S. 170) > *spendieren* (ugs.) = (für jmdn.) bezahlen; (jmdn.) zu etwas einladen <zu *spenden* <ahd. *spendon*, *spenton* <mlat. *spendere* <*expendere* ‘abwägen, aufwenden, ausgeben’

Petrović (1991: 238) behauptet, dass dieses Suffix als Teil eines Derivationsmorphems, das eine Kombination aus Präfix und Suffix bei den präfixal-suffixalen Bildungen darstellt, vorkommt. In unserem Korpus sind folgende Beispiele nachzuweisen:

- 1.) *verschmieren* (1967: 229) <*ver* + *schmieren* = durch schmieren beseitigen <mhd. *versmirwen* zu *smirwe*, *smër* >nhd. *verschmirben* (vgl. <https://www.dwds.de/wb/dwb/verschmieren>)
- 2.) *verspendirte* (S. 187) <*ver* + *spendiren* > *verspendieren* = besonders Geld ausgeben und leichtsinnig verthun (vgl. <https://www.dwds.de/wb/dwb/verspendieren#GV04388>) <zu *spenden* <ahd. *spendon*, *spenton* <mlat. *spendere* <*expendere* ‘abwägen, aufwenden, ausgeben’

- 3.) *erfrore* (S. 369) *erfrieren* = durch übermäßige Frosteinwirkung sterben, eingehen, verderben < *er* + *frieren* (vgl. <https://www.dwds.de/wb/erfrieren>) < ahd. *friosan*, engl. *freeze* < germ. **freus-* < idg. **preus-*
- 4.) *erlustirn* (S. 380) > *erlustieren* = sich vergnügen, amüsieren (<https://www.duden.de/rechtschreibung/erlustieren>)

III. Gruppe bilden die Verben **lateinischer** Herkunft:

- 1.) *tribuliren* (S. 21) > *tribulieren* (landsch.) = quälen; [mit Bitten] plagen, durch ständiges Fragen in Atem halten < spätlat. *tribulare* (<https://www.duden.de/rechtschreibung/tribulieren>)
- 2.) *salvirn* (S. 22) > *salvieren* = retten < lat. *salvare* = heilen, retten (https://www.duden.de/rechtschreibung/salvieren#google_vignette)
- 3.) *desperiren* (S. 43) < lat. *desperare* < lat. *desperat* ‚verzweifelt, hoffnungslos‘ (<https://www.duden.de/rechtschreibung/desperieren>)
- 4.) *meritirt* (S. 47) > *meritieren* < lat. *meritum* ‚Verdienst‘ oder zu frz. *mériter* ‚verdienen‘ (<https://www.duden.de/rechtschreibung/meritieren>)
- 5.) *exprimirt* (S. 48) > *exprimieren* = etwas durch Druck entleeren, herausdrücken < lat. (vgl. <https://www.duden.de/rechtschreibung/exprimieren>)
- 6.) *discurirt* (S. 77) > *diskurrieren* = erörtern, lebhaft verhandeln‘ (16. Jh.) (litspr., in landschaftlicher Umgangssprache jedoch geläufig) < lat. *discurrere* ‚auseinanderlaufen, sich ausbreiten‘, spätlat. ‚etw. mitteilen (in Worten)‘ (<https://www.dwds.de/wb/etymwb/diskurrieren>)
- 7.) *mixtirt* (S. 82) < *mixtiren* = mischen, *mixen* zu *Mixtur* < mhd. *mixture* < lat. *mixtura* ‚Mischung‘ (<https://www.duden.de/rechtschreibung/Mixtur>)
- 8.) *partirn* (S. 141) > *partieren* = teilen < lat. *partire* ‚teilen, zerlegen‘ (vgl. <https://www.duden.de/rechtschreibung/partieren>)
- 9.) *inflammirt* (S. 171) < *inflammiren* (veraltet) entflammen, in Begeisterung versetzen < lat. *inflammare* ‚an-, entzünden‘ (nichtnachweisbar im DWDS) zu: *flamma* = Flamme (<https://www.duden.de/rechtschreibung/inflammieren>)
- 10.) *vexiren* (S. 209) > *vexieren* (veraltet) = quälen, ärgern, necken, irreführen < spätmhd. *vexiren* ‚quälen‘ < lat. *vexāre* ‚hin und her reißen, stark bewegen, schütteln, mißhandeln, plagen, quälen‘ < (wohl abgeleitet von einem Part. Perf.) **vexum* (statt *vectum*) von lat. *vehere*

‘fahren, führen, tragen, bringen’ (<https://www.dwds.de/wb/etymwb/vexieren>)

- 11.) *assignirt* (S. 219) > *assignieren* = anweisen <lat. *assignare* = an-, zuweisen, zu: *signare*, *signieren* (vgl. <https://www.duden.de/rechtschreibung/assignieren>)
- 12.) *persuadirte* (S. 234) > *persuadieren* = überreden, überzeugen <lat. (vgl. <https://www.duden.de/rechtschreibung/persuadieren>)
- 13.) *vidimirte* (S. 281) <vidimieren (veraltet) =etw. mit dem Vidi (Bescheinigung, Zeichen der Kenntnisnahme u. Einverständnisses) versehen, beglaubigen; für druckreif erklären <zu lat. *vidimare* ‚mit dem Vidi versehen, beglaubigen‘ (vgl. <https://www.duden.de/rechtschreibung/vidimieren>)
- 14.) *arrestierte* (S. 292) > *arrestieren* (veraltend) ‘festhalten, festnehmen, festsetzen’ >mhd. (westmd.) *arrestieren* (14. Jh.) <mnl. *arrestēren* (13. Jh.) (unter Einfluss von afrz. *arester*, mfrz. *arrestar* ‘anhalten, mit Beschlag belegen’) <mlat. *arrestare* ‘zurück-, festhalten, beschlagnahmen’ (<https://www.dwds.de/wb/etymwb/arrestieren>)
- 15.) *perlutirn* (S. 300) <(wahrscheinlich) *perlustrieren* =durchsehen, durchsuchen, genau untersuchen <lat. *perlustrare* ‚durchmustern, (prüfend) überschauen‘(<https://www.duden.de/rechtschreibung/perlustrieren>)
- 16.) *distillirt* (S. 318) <*distilliren* (bis Mitte des 16. Jhs. nur, bis Anfang des 19. Jhs. häufig *distillieren*) >*destillieren* ‘flüssige Stoffe durch Verdampfen und Wiederverflüssigung reinigen und von anderen Stoffen trennen’ < lat. *dēstillāre*, *distillāre* ‘herabträufeln’ (um 1400) (zu lat. *stillāre* ‘träufeln, tröpfeln’, *stillā* ‘Tropfen’) (<https://www.dwds.de/wb/etymwb/destillieren>)
- 17.) *fortificiren* (S. 382) < *fortifizieren* =befestigen <lat. *fortificare* = stark machen, stärken (vgl. <https://www.duden.de/rechtschreibung/fortifizieren>)
- 18.) *evacuiert* (S. 386) > *evakuieren* ‘etw. von seinem Inhalt befreien, entleeren’ (16. Jh.), ‘bei drohender Gefahr eine Festung, ein Gebiet räumen, dessen Bewohner aussiedeln’ (17. Jh.) <lat. *ēvacuāre* ‘ausleeren, abführen’, einer Präfixbildung zu dem von lat. *vacuus* ‘leer, frei, unbesetzt’ (<https://www.dwds.de/wb/etymwb/evakuieren>)

IV. Gruppe beinhaltet Verben, deren Basis **italienische** Verben sind, wie z.B.:

- 1.) *crepirten* (S. 45) <*crepiren* >*krepieren* = ‘elend umkommen’, (von Tieren) ‘verenden, sterben’ (17. Jh. in die Soldatensprache des Dreißigjährigen Krieges) <ital. *crepare* ‘verrecken’ (von Tieren und dann auch von Menschen), eigentlich ‘reißen, platzen, explodieren’⁵ <lat. *crepare* ‚krachen, platzen‘ (vgl. <https://www.dwds.de/wb/etymwb/krepieren>)
- 2.) *tjassiren* (S. 156) >*trassieren* = auf jmdn. ziehen od. ausstellen <ital. *trassare*; <frz. *tracer* = vorzeichnen, entwerfen <altfrz. *tracier* = eine Spur ziehen, zu lat. *tractum*, 2. Partizip von: *trahere* ‚ziehen‘. (vgl. <https://www.duden.de/rechtschreibung/trassieren>)
- 3.) *spatzieren* (S. 184) >*spazieren* = zur Erholung umhergehen <mhd. *spazieren*, *spacieren* (13. Jh.) <ital. *spaziare* ‚umherwandeln, sich ergehen‘ oder <lat. *spatiāri* ‘mit gemessenen Schritten einhergehen, sich ergehen’, zu lat. *spatium* ‚Raum, Zwischenraum, Spaziergang, Promenade‘ (vgl. <https://www.dwds.de/wb/etymwb/spazieren>)
- 4.) *banquetirten* (S. 361) > *bankettieren* = ein Bankett halten, festlich tafeln <ital. *banchettare* = tafeln (<germ.-ital.) <ital. *banchetto*, (urspr. = Beistelltisch, Verkleinerungsform von: *banco* = Bank) (vgl. <https://www.duden.de/rechtschreibung/bankettieren>)

V. Gruppe bilden Verben, die **griechische Herkunft** aufweisen, dh. griechische Verben und Substantive als Basen haben. Das sind:

- 1.) *prognosticirte* (S. 159) <*prognosticiren* >*prognostizieren* <grch. *prognosis* ‚das Vorherwissen‘
- 2.) *anatomirt* (S. 186) <*anatomiren* = zergliedern <grch. *anatemnein* ‚zerschneiden‘
- 3.) *exorciren* (S. 193) >*exorzieren* = *exorzisieren* = austreiben, beschwören <grch. *exorkizein*, beschwören‘

VI. Gruppe beinhaltet **Verben niederländischer Herkunft**. Das Niederländische vermittelte dem Deutschen nicht nur viele frz. Wörter, sondern

5 „Anfangs durchweg vom Sterben der Soldaten gebraucht, zu Anfang des 18. Jhs. auch vom Verenden der Tiere und (als Neuentlehnung) in der ital. *crepare* gleichfalls zugehörigen Bedeutung ‘bersten, platzen’ (von Geschossen).“ (<https://www.dwds.de/wb/etymwb/krepieren>)

auch einige niederländische. So wurde in unserem Korpus ein solches Verb exzerpiert, dem ein niederländisches Verb als Basis zur Verbbildung diene.

- 1.) *laviren* (S. 572) >*lavieren* = gegen den Wind kreuzen, mit Geschick Schwierigkeiten überwinden, vorsichtig zu Werke gehen < mnl. (nl.) *laveren* 'kreuzen, schwankend gehen' (allerdings erst für das 16. Jh. nachgewiesenes) < mfrz. *lovier* 'gegen den Wind segeln, kreuzen' (frz. *louvoyer*), < mfrz. *lof* 'Windseite' < mnd. *Lōf* < von nl. *Loef* (<https://www.dwds.de/wb/lavieren>)

VII. Gruppe nicht nachweisbarer Herkunft

Hierhin gehören Verben, die weder im digitalen *Deutschen Universalwörterbuch Duden* noch im digitalen Wörterbuch der deutschen Sprache (DWDS) noch im digitalen Etymologischen Wörterbuch des Deutschen von Wolfgang Pfeifer nachweisbar sind. Dazu gehören Verben mit lateinischer, französischer, italienischer und deutscher Basis. Sie werden hier in verschiedenen Untergruppen je nach der Basis angeführt.

Wir nehmen an, dass die meisten nicht mehr existierenden Verben lat. Herkunft sind:

- 1.) **victorisiren* (S. 49) < lat. *victoria* ‚Sieg‘
- 2.) **offendirt* (S. 90) < *offendiren* = verletzen, beschädigen < lat. *offendere* ‚anstoßen, beschädigen, verletzen‘
- 3.) **disgustirt* (S. 100) < *disgustiren* < lat. *dis* ‚auseinander, weg‘ + *gustus* ‚das Schmecken‘
- 4.) **perturbirn* (S. 329) > *perturbieren* < lat. *perturbare* = ganz verwirren, in große Unordnung bringen, irritieren, stören (vgl. <https://de.pons.com/%C3%BCbersetzung/latein-deutsch/perturbare>) < lat. *perturbatio* = Verwirrung, Störung (<https://www.duden.de/rechtschreibung/Perturbation>)
- 5.) **vulpinirn* (S. 349) (wahrscheinlich) > *culpinirn* < lat. *culpa* ‚Schuld, Verschulden‘ (<https://www.duden.de/rechtschreibung/Culpa>)

Der gleichen ungeklärten Herkunft sind auch Präfixbildungen, wie z.B.:

- 1.) **erstudirt* (S. 189) < *er* + *studieren*
- 2.) **erpracticiren* (S. 485) < *er* + *practiciren* > *praktizieren* < mlat. *practicare*, eine Tätigkeit ausüben‘; zu mlat. *practica*
- 3.) **unmolestirt* (S. 484) < *unmolestiren* < *molestieren* (veraltet) = belästigen < lat. *molestare*

Außerdem wurde im Korpus eine ganze Reihe der in unseren Lexika nicht vorkommenden Verben exzerpiert, die aber unserer Meinung nach französischer Herkunft sind:

- 1.) *mondirte* (S. 62) <**mondieren* < frz. *monder* ‚enthülsen, schälen, entkernen, entsteinen‘
- 2.) *convojirn* (S. 247) <**convojiren* < frz. *convoyer* zu frz. *convoi* ‚Geleit‘ (vgl. <https://www.duden.de/rechtschreibung/Konvoi>)
- 3.) *defendiren* (S. 255) <**defendieren* < frz. *défendre* ‚verteidigen, vertreten, verbieten, untersagen‘
- 4.) *patientiren* (S. 260) <**patientieren* zu lat. *patiens* (Genitiv: *patientis*), adjektivisches 1. Partizip von: *pati* = erdulden, leiden (vgl. <https://www.duden.de/rechtschreibung/Patient>)
- 5.) *parlementiren* (S. 369) <**parlementieren* = *parlamentieren* (veraltet) unterhandeln; (landsch.) =eifrig hin und her reden, verhandeln < afrz. *parlementer* ‚ver-, unterhandeln‘ (griechisch-lateinisch-vulgärlateinisch-französisch) (<https://www.duden.de/rechtschreibung/parlamentieren>)

Ein interessantes Beispiel für kombinatorische Derivation stellt das Verb *vermasquirt* (S. 305) (<**vermasquieren*) dar, das wahrscheinlich vom frz. *masque* abgeleitet wurde. Außerdem wurde aus dem Korpus ein Beispiel *salvaguardirt* (S. 184) (<**salvaguardiren*) exzerpiert, dessen Herkunft wahrscheinlich auf das ital. *salvaguardare* ‚(be)schützen, (Interessen) wahren‘ zurückgeht, das aber aus frz. *salve* (Übernahme Anfang 17. Jh.), zu lat. *salvus* ‚gesund, heil, wohlbehalten, gerettet‘ entlehnt wurde. Ebenso wurde ein Beispiel für die kombinatorische Derivation belegt, u.z. *ausspatzierte* (S. 156), das in unseren Lexika nicht vorzufinden ist. Es geht auf das ital. *spaziare* ‚umherwandeln, sich ergehen‘ zurück, das auch lat. Herkunft hat (vgl. *spatiari* ‚lustwandeln, einherschreiten‘).

Schlusswort:

In diesem Beitrag wurde das Wortbildungssuffix –ieren detailliert beschrieben und anhand von Beispielen aus dem Grimmelshausens *Der abentheurliche Simplicissimus Teutsch und Continuatio des abentheurlichen Simplicissimi* bekräftigt. Ursprünglich wurde dieses Suffix zur Eindeutschung französischer Verben auf –er und französischer Substantive auf –ier verwendet, später aber wurden damit Verben mit nativer Basis oder fremdsprachiger Basis gebildet.

Dieses Suffix war sehr produktiv in den früheren Sprachphasen, aber erwies sich am fruchtbarsten im späteren Mittelalter (seit dem 14. Jh.). Auch heute werden damit neue aus dem englischen Sprachraum entlehnte Verben gebildet.

Wir analysierten unser Korpus und versuchten dann die exzerpierten Beispiele im digitalen Universalwörterbuch Duden und im digitalen Etymologischen Wörterbuch des Deutschen von Wolfgang Pfeifer zu bestätigen. Schließlich hat sich herausgestellt, dass in den meisten Fällen frz. Verben und Substantive als Grundlagen für Verbbildungen dienten. Dies entspricht der Tatsache, dass Beispiele aus dem im Jahr 1690 erschienenen Roman exzerpiert wurden, also während der zweiten Etappe des französischen Einflusses auf die deutsche Sprache.

Dieser Gruppe folgen dann diejenigen Verben, die lateinische Verben oder Substantive als Basen hatten. An dritter Stelle nach der Häufigkeit kommen die Verben mit deutscher Basis vor. Mit sehr wenigen Beispielen sind Verben mit italienischer und griechischer Basis und mit niederländischer Basis mit einem Beispiel vertreten. Als letzte Gruppe in diesem Korpus werden diejenigen Verben betrachtet, die nicht in einem der vorhandenen Lexika vorzufinden waren und die wir wegen der Ähnlichkeit entweder den lateinischen oder französischen Verben zugeordnet haben.

THE SUFFIX „-IEREN“

SUMMARY

The paper will examine French suffixe *-ieren* which entered the German language and became productive in forming verbs. At the beginning, the suffixe was added to French base forms only, but later it became productive with other base forms of the verbs. Although it originated from French, the suffixe *-ieren* was later responsible for widespread formation of verbs with base forms of English verbs.

Keywords: Suffixe, Verb derivation, Hybrid formation, Circumfixation, Factive, Iterative

Literaturverzeichnis

Primärliteratur:

Grimmelshausen, Hans Jakob Christoffel von (1667): *Der abentheurliche Simplicissimus Teutsch und Continuatio des abentheurlichen Simplicissimi*, Tübingen.

Sekundärliteratur:

Altmann, Hans/Kemmerling, Silke, (2005): *Wortbildung fürs Examen*, 2., überarbeitet Auflage, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen.

Bach, Adolf (1961): *Geschichte der deutschen Sprache*, Heidelberg.

Eggers, Hans (1965): *Deutsche Sprachgeschichte II*, Reinbek bei Hamburg.

Fleischer, Wolfgang/Barz, Irmhild (1995): *Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache*, Tübingen.

Kluge, Friedrich (1975): *Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache*, Berlin, New York.

Kühnhold, Ingeborg/Wllmann, Hans (1973): *Das Verb*, Pädagogischer Verlag Schwann, Düsseldorf.

Lohde, Michael (2006): *Wortbildung des Deutschen. Ein Lehr- und Übungsbuch*, Gunter Narr Verlag Tübingen.

Maurer, Friedrich / Stroh, Friedrich, *Deutsche Wortgeschichte*, Berlin, 1959

Petrović, Velimir, *Bildung und Gebrauch des Verbs in der deutschen Gegenwartssprache*, Osijek, 1991.

Polenz, Peter von, *Deutsche Sprachgeschichte*, Berlin, New York, 1991.

Tschirch, Friedrich, *Geschichte der deutschen Sprache*, Berlin, 1969.

Weis, Erich, *PONS-Kompaktwörterbuch Französisch-Deutsch*, Stuttgart, 1979.

Wermke, Matthias, *Fremdwörterbuch, Duden Band V*, Mannheim, 2001.